Nr. 10873 — XXXVI. Jahrgang. Mittwoch, 24. November 1915.

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung".

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschliessliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN I., Wollzeile 16.

Abonnementspreise: (Morgen- und Abendausgabe)
für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversend.: Monatl. K 4.40, vierteljährig K 13.—. Mit täglich zweimaliger Postversend.: Monatl. K 4.80, vierteljährig K 14; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 h. Außerhalb Triests 10 h.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureaux: Tergesteum, II. Stiege, Mezzanin
Telephon: Redaktion 125, Direktion und Administration 126.
Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest".
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Von den Kriegsschauplätzen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Wien, 23. November. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

Die großen Kämpfe am Görzer Brückenkopf und am Rande der Hochfläche von Doberdo dauern fort. Mehrere starke feindliche Angriffe auf die Podgorahöhe wurden blutig abgeschlagen. Auch bei Pevma und Oslavija hielten sich unsere Truppen gegen alle Stürme. Vielfach fand der Kampf auch nachts kein Ende.

Die Beschießung der Stadt Görz in der Zeit vom 18. bis 21. November hat wieder erhebliche Verluste an Menschenleben und bedeutende Schäden verursacht: 20 Zivilpersonen wurden getötet, 30 verwundet, 46 Gebäude vollständig zerstört, 250 stark und 600 leicht beschädigt; gestern warfen die Italiener abermals einige hundert schwere Bomben in die Stadt.

Auf der Hochfläche von Doberdo gelang es dem Feinde, unsere Front, südwestlich des Monte San Michele, vorübergehend bis an den Westrand des Monte San Martino zu drängen. Ein Nachtangriff ungarischer und kärntnerischer Truppen brachte die ursprüngliche Stellung wieder vollkommen in unseren Besitz. Mehrere Stürme der Italiener östlich von Selz wies das steirische Infanterieregiment Graf Beck Nr. 47 ab, das seine Stellungen zweimal im Feuer, ein drittes Mal im Handgemenge fest behauptete.

Nördlich des Görzer Brückenkopfes wiederholten sich die üblichen Vorstöße des Feindes mit dem gewohnten Mißerfolge.

Zwei unserer Flieger warfen auf Arsiero Bomben ab.

In letzter Zeit wissen die allgemein zugänglichen Preßberichte der italienischen Obersten Heeresleitung auffallend viel über Erfolge zu sagen. Demgegenüber sei heute, einem halben Jahre nach der Kriegserklärung unseres einstigen Bundesgenossen, mit aller Deutlichkeit festgestellt, daß wir die zu Beginn des Krieges gewählte Verteidigungsfront allenthalben siegreich behaupten. Seit Beginn der Kämpfe im Südwesten vermochte der Feind sich nicht einmal jenen Zielen zu nähern, die er im ersten Anlaufe zu erreichen hoffte, wohl aber hat ihn der Krieg an Toten und Verwundeten bereits eine halbe Million Männer gekostet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Russischer Kriegsschauplatz.

Wien, 23. November. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

Vom russischen Kriegsschauplatze sind keine wesentlichen Ereignisse zu melden,

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 23. November. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet: Großes Hauptquartier.

Vom östlichen Kriegsschauplatze sind keine wesentlichen Ereignisse zu melden.

Oberste Heeresleitung.

Balkankriegsschauplatz.

Wien, 23. November. (K. B.) Amtlich wird verlautbart:

Die an der oberen Drina kämpfenden k. u. k. Truppen greifen die montenegrinischen Stellungen auf dem Kozora-Sattel und nordöstlich davon an. Eine österreichisch-ungarische Kolonne ist in Prijepolje eingerückt.

Die Kämpfe am Amselfeld nehmen einen günstigen Fortgang.

Unsere im Ibar-Tal vordringenden Streitkräfte stehen 6 km nördlich von Mitrovica, die deutschen Truppen einen halben Tagmarsch nördlich von Priština im Kampf.

Die Bulgaren dringen über die Žegovac Planina vor.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Höfer, FML.

Berlin, 23. November. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet: Großes Hauptquartier:

Nördlich von Mitrovica sowie nördlich und nordöstlich von Priština wurde der Feind in Nachhutkämpfen geworfen. Ueber 1500 Gefangene, 6 Geschütze wurden eingebracht.

Auch die südöstlich von Priština kämpfenden bulgarischen Kräfte drangen erfolgreich vorwärts. Es wird von dort die Gefangennahme von 8000 Serben und eine Beute von 22 Maschinengewehren und 44 Geschützen gemeldet.

Oberste Heeresleitung.

Sofia, 22. November. (K. B.) [Amtlicher Bericht.] Die Kämpfe um Priština dauern fort. Bisher machten wir bei Gilan, 32 km südöstlich Priština, 7000 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinengewehre und 4 Kanonen.

Auf den anderen Fronten keine Veränderung.

Französischer Kriegsschauplatz.

Berlin, 23. November. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet: Großes Hauptquartier:

Auf verschiedenen Stellen der Front hält, durch klares Wetter begünstigt, die lebhafte Feuertätigkeit an.

Im Priesterwalde blieben zwei feindliche Sprengungen erfolglos.

Ein französischer Doppeldecker stürzte bei Aure (in der Champagne) nach Luftkampf ab.

Oberste Heeresleitung.

Türkischer Kriegsschauplatz.

Konstantinopel, 22. November. (K. B.) [Agence Télégr. Ott. Milli.] Das Hauptquartier teilt mit:

An der Dardanellenfront zeitweise aussetzendes gegenseitiges Artilleriefeuer und Bombenwerfen.

Bei Anaforta zerstörte eine unserer Patrouillen am rechten Flügel einen Schützengraben, welchen der Feind neuerlich herzustellen sich bemühte.

Unser Feuer verjagte bei Ariburnu zwei feindliche Transportschiffe, ferner ein feindliches Torpedoboot, das in die Meerenge einzudringen versuchte.

An der Kaukasusfront von Patrouillenscharmützeln abgesehen nichts Wesentliches.

Zur Beschießung von Görz.

Wien, 22. November. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Die Beschießung von Görz durch die Italiener ist und bleibt trotz aller ihrer Entschuldigungen ein Akt barbarischer Zerstörungswut. Das sind nicht zufällige Beschädigungen von Fresken; das sind völkerrechtswidrige Akte rohesten Gewaltmißbrauches gegen wehrlose Zivilpersonen uud die ehrwürdige Kunst der Denkmäler.

Wie sehr auch die italienische Tagespresse bemüht ist, diesen Vorgang als ganz selbstverständlich und notwendig hinzustellen, regte sich doch eine Protestströmung im Empfinden aller ruhig und objektiv denkenden Neutralen. Diese soll nun durch amtliche, läppische Rechtfertigungsversuche im Keime erstickt werden.

Die Lüge vom Wehen der italienischen Tricolore am Col di Lana erhielt sich bis heute, wo erst neutrale Schriftsteller den Berg besteigen und das Geschehene schildern müssen, damit die schlecht berichtete italienische Heeresleitung die Falschmeldungen ihrer lobsüchtigen Unterführer nicht weiter verbreite. Ebenso wird die Lage von der berechtigten notwendigen Beschießung von Görz noch fortwährend in amtlichen Generalstabsberichten wiederholt, um dadurch die Berechtigungsbasis für weitere Brutalitäten zu schaffen.

Der italienische Generalstabsbericht vom 18. November meldet: „Es wurde festgestellt, daß aus der Nähe der Stadt und sogar aus ihr selbst zahlreiche Schüsse aller Kaliber gegen unsere Stellungen abgegeben wurden."

Im italienischen Generalstabsbericht vom 19. d. heißt es: „Unsere Artillerie bombardierte die Görzer Kaserne und bekämpfte zahlreiche feindliche Artillerie auf den Höhen östlich der Stadt und in den Obstkulturen und Gärten, welche an die Stadt grenzen."

Diese Angaben der italienischen amtlichen Preßberichte sind eine absichtliche Fälschung der Tatsachen. Die eigenen Batterien sind nicht in der Stadt plaziert. Dies ist dem Feinde wohl bekannt. Die Kasernen von Görz wurden schon Ende Mai und anfangs Juni größtenteils zusammengeschossen und sind von den Truppen seither nicht belegt.

Die am 18. November begonnene und am 19. fortgesetzte Beschießung der Stadt Görz hat mit der bisher gewohnten Bekämpfung der eigenen Batterien und militärischen Objekte, bei der nur einzelne Stadtteile in Mitleidenschaft gezogen wurden, nichts Gemeinsames. Dieses Mal wurde die ganze Stadt, namentlich jedoch das Zentrum, planmäßig, und zwar, wie nach der Wirkung in den getroffenen Häusern und nach vielen aufgefundenen Geschossen festgestellt wurde, auch mit 30·5 cm-Kaliber beschossen.

Die von Cadorna gemeldete Beschießung von Truppen, die einmal vom Isonzo zu den Höhen am Westufer hinaufstiegen und ein anderesmal wieder eiligst sich nach Görz zurückzogen, ist vollständig frei erfunden.

Der Beurteilung jedes Lesers muß anheimgestellt werden, ob die italienische Artillerie bei Beschießung der „Höhen" die Stadt selbst mit mehreren tausend Geschossen treffen kann.

Griechenland.

Athen, 20. November. (K. B.) [Verspätet eingetroffen.] Ein gestern abends von der hiesigen englischen Gesandtschaft dem Preßbureau des Ministeriums des Aeußern übergebenes Kommuniquee besagt im Wesentlichen:

Im Hinblick auf die von der griechischen Regierung in der Frage der Sicherung der alliierten Truppen und ihrer Aktionsfreiheit — auf welche diese auf Grund ihrer Landung ein Recht haben — eingenommene Haltung haben die verbündeten Mächte es für notwendig befunden, Maßnahmen zu treffen, um die bisher Griechenland auf wirtschaftlichem und kommerziellem Gebiete eingeräumten Erleichterungen zu unterbrechen. Es sei nicht die Absicht, Griechenland hiedurch zum Aufgeben seiner Neutralität zu zwingen, und die verfügte Behinderung der Wareneinfuhr würde aufgehoben werden, sobald die Alliierten in oberwähnter Hinsicht bezüglich der Absichten Griechenlands beruhigt sein würden.

Athen, 21. November. (K. B.) Gestern nachmittag hatte Lord Kitchener, nachdem ihn der griechische Ministerpräsident verlassen hatte, auf der englischen Gesandtschaft eine zweistündige Besprechung mit General Dusmanis und dem Oberst Metaxa, dem ersten und zweiten Generalstabschef der griechischen Armee.

Politische Kreise legen der Besprechung, der auch höhere englische Offiziere beiwohnten, eine große Bedeutung bei. Das Regierungsblatt „Embros" versichert, der König und die Regierung hätten gestern Kitchener die formelle Versicherung gegeben, daß Griechenland keineswegs feindselige Maßnahmen gegen die Verbündeten des Vierverbandes ergreifen würde und daß für die gegenwärtigen Meinungsverschiedenheiten eine versöhnliche Lösung gefunden werden würde.

„Embros" fügt hinzu, daß diejenigen, die gestern Gelegenheit hatten, sich Kitchener nach seinem Besuche beim König und dem Ministerpräsidenten zu nähern, den Eindruck mitnahmen, daß jetzt die schwebenden Fragen viel von ihrer Schärfe verloren haben.

Lord Kitchener und sein Gefolge haben gestern spät abends Athen verlassen.

London, 23. November. (K. B.) „Daily Telegraph" meldet aus Saloniki, 21. d.: Die Erklärung der friedlichen Blockierung Griechenlands schuf eine sehr kritische Lage, die möglicherweise zu ernsten Komplikationen führen kann. Denis Cochin, der mit General Sarrail nach der Front abzureisen gedachte, fährt nach Athen zurück.

Athen, 23. November. (K. B.) Das „Bureau Reuter" meldet: Denis Cochin traf aus Saloniki zu dreitägigem Aufenthalte ein und wird wieder vom König empfangen werden.

Einberufung des rumänischen Parlaments.

Bukarest, 23. November. (K. B.) Durch königliches Dekret wurde das Parlament für den 28. November zu einer ordentlichen Tagung einberufen.

Die Blätter melden, daß der Zar heute in Reni angekommen ist, wo er die Truppen besichtigte. Nachmittags reiste er nach Ismail.

Der „Politique" zufolge begab sich der hiesige serbische Gesandte an das Hoflager des Zaren.

Der Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte gegen Bulgarien.

Paris, 22. November. (K. B.) Dem „Matin" zufolge wurde General Kuropatkin zum Oberbefehlshaber der russischen Streitkräfte gegen Bulgarien ernannt.

Einrückung ungarischer Landsturmpflichtiger.

Budapest, 22. November. (K. B.) [Ungar. Korr.-Bureau.] Im Sinne eines heute abends angeschlagenen Aufrufes haben alle in der Zeit vom 1. Januar 1878 bis 31. Dezember 1890 sowie in den Jahren 1892, 1893 und 1894 geborenen, weiter die in der Zeit vom 1. Januar 1873 bis 31. Dezember 1877 geborenen und auf Grund des Landsturm- beziehungsweise Kriegsleistungsgesetzes in Anspruch genommenen, inzwischen aber aus diesem Dienste entlassenen Landsturmpflichtigen, welche bei der Landsturmnachmusterung zum Landsturmdienste mit der Waffe geeignet befunden wurden, insoferne sie nicht namentlich enthoben sind, am 6. Dezember 1915 zum tatsächlichen Landsturmdienste einzurücken.

Diese Verfügung erstreckt sich auch auf alle in den erwähnten Jahren geborenen österreichischen Staatsbürger sowie Personen aus Bosnien und der Hercegovina, welche bei der Nachmusterung in Ungarn zum Landsturmdienste mit der Waffe geeignet befunden wurden.

Triester Nachrichten.

Einrückung der in den Jahren 1872, 1873, 1874 und 1896 geborenen Landsturmpflichtigen. Die bei den Musterungen bis zu dem unten festgesetzten Einrückungstermin zum Landsturmdienste mit der Waffe geeignet befundenen österreichischen Landsturmpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1872, 1873, 1874 und 1896 haben, sofern sie nicht schon zum Dienste mit der Waffe herangezogen oder von diesem Dienste aus Rücksichten des öffentlichen Dienstes oder Interesses auf bestimmte oder unbestimmte Dauer enthoben worden sind, einzurücken und sich bei dem in ihrem Landsturmlegitimationsblatte bezeichneten Ergänzungsbezirkskommando, beziehungsweise Landwehr-(Landesschützen-) Ergänzungsbezirkskommando am 6. Dezember 1915 einzufinden. Die bei Nachmusterungen nach diesem Einrückungstermin geeignet Befundenen der obbezeichneten Geburtsjahrgänge haben binnen 48 Stunden nach ihrer Musterung einzurücken. Für jene, die wegen vorübergehender Erkrankung erst zu einem späteren als dem für sie nach den obigen Bestimmungen geltenden Termine einzurücken haben, gilt der hiefür bestimmte, aus dem Landsturmlegitimationsblatte zu entnehmende Termin. Die Landsturmpflichtigen haben sich an dem für sie bestimmten Einrückungstage im allgemeinen bis spätestens 11 Uhr vormittags einzufinden. Etwaige kleinere Ueberschreitungen dieser Stunde sind nur dann zulässig, wenn sie durch die Verkehrsverhältnisse begründet werden können. Falls das im Landsturmlegitimationsblatte bezeichnete Ergänzungsbezirkskommando, bzw. Landwehr-(Landesschützen-)Ergänzungsbezirkskommando inzwischen seinen Standort gewechselt haben sollte, können die an dieses gewiesenen Landsturmpflichtigen auch zu dem ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Ergänzungsbezirkskommando, bzw. Landwehr-(Landesschützen-) Ergänzungsbezirkskommando einrücken. Es liegt im Interesse eines jeden einrückenden Landsturmpflichtigen, ein Paar fester feldbrauchbarer Schuhe, Wollwäsche, nach Tunlichkeit schafwollene Fußlappen, dann ein Eßzeug und ein Eßgefäß, sowie Putzzeug mitzubringen. Für die mitgebrachten Schuhe und die Wollwäsche wird die durch Schätzung festzustellende Vergütung geleistet, wenn sich diese Gegenstände vollkommen feldbrauchbar erweisen. Auch empfiehlt es sich, Nahrungsmittel für den Tag des Eintreffens mitzubringen, wofür eine festgesetzte Vergütung geleistet wird. Das Landsturmlegitimationsblatt berechtigt bei der Einrückung zur freien Eisenbahnfahrt — Schnellzüge ausgenommen — und ist vor Antritt dieser Fahrt bei der Personenkasse der Ausgangsstation abstempeln zu lassen. Die Nichtbefolgung dieses Einberufungsbefehles wird nach den bestehenden Gesetzen strenge bestraft.

Abgabe von Gold- und Silbergegenständen an die staatlichen Einlösungsämter. Im Haushalte der meisten

Familien finden sich goldene und silberne Geräte vor, die entweder überhaupt außer Gebrauch stehen, oder auf deren Besitz doch ohne fühlbares Opfer verzichtet werden könnte. In der Hand des Einzelnen haben diese Gegenstände keinen erheblichen wirtschaftlichen Wert, gesammelt in der Hand des Staates oder gemeinnütziger Anstalten können sie für die Allgemeinheit sehr nutzbringend verwendet werden und überaus wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben erfüllen helfen. Aus Patriotismus und Gemeinsinn haben sich schon bisher viele Besitzer bestimmt gefunden, solche Gold- und Silbersachen der Kriegshilfsaktion „Gold gab ich für Eisen" unentgeltlich für die gemeinnützigen Zwecke dieser Unternehmung zur Verfügung zu stellen. Da aber viele Personen nach ihren wirtschaftlichen Verhältnissen oder wegen des größeren Wertes der in Frage kommenden Gold- und Silbergeräte nicht in der Lage oder nicht bereit sind, diese Wertgegenstände unentgeltlich abzugeben, wird darauf aufmerksam gemacht, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen auch durch die entgeltliche Abgabe dieser Gegenstände an das Hauptmünzamt oder an die staatlichen Einlösungsämter (Punzierungsämter in Prag und Graz) — welche den Edelmetallwert in Zahlungsmitteln der Kronenwährung vergüten — der Allgemeinheit ein wichtiger Dienst geleistet werden kann und daß sich dabei die Gelegenheit bietet, das in solchen Gold- und Silbergeräten enthaltene Edelmetall zu einem höheren Preise als vor oder nach dem Kriege zu verwerten. Ein großer Teil des Goldes oder Silbers wandert zur Oesterreichisch-ungarischen Bank und dient dort entweder zur Verstärkung der metallischen Grundlage unseres Geldwesens oder durch Versendung ins Ausland zur Erwerbung ausländischer Zahlungsmittel und hienach zur Bezahlung ausländischer Rohstoffe oder Fabrikate, welche die Militärverwaltung oder die heimische Volkswirtschaft benötigt. Die Gold- und Silbergeräte können an diese Aemter auch durch die Post eingesendet werden; in diesem Falle wird den Parteien der amtlich ermittelte Einlösungswert im Wege des Postsparkassenamtes durch Zahlungsanweisung übermittelt.

Zeichnungen auf die Kriegsanleihe. In das am 28. Oktober veröffentlichte Verzeichnis wurde irrtümlicherweise unterlassen, die Firma Xydias & Co. aufzunehmen, welche K 20.000 auf die dritte österreichische Kriegsanleihe gezeichnet hat.

Der Jahrmarkt der Schulen. Der Jahrmarkt der Schulen der Stadt Triest und Umgebung wird am 1. Dezember um 11 Uhr vormittags von Sr. Exz. Statthalter Freiherrn v. Fries-Skene und dessen Gemahlin, Präsidentin des Kriegsfürsorge-Damenkomitees, feierlich eröffnet werden. Für diesen Teil des III. Soldatentages gibt sich in allen Kreisen reges Interesse kund; es ist vorauszusehen, daß den tapferen Soldaten an der Südwestfront durch den Ertrag die Weihnachtsfreude gehoben werde. Die Schulkinder, welche mitgearbeitet haben, werden unter Führung von Lehrern Gelegenheit haben, tags vorher die Arbeiten zu besichtigen.

Konkursverlautbarung. In die dritten Jahrgänge der Infanteriekadettenschulen werden für das Schuljahr 1915—16 noch Bewerber der Geburtsjahrgänge 1898 und 1899 aufgenommen. Für die persönliche Ueberreichung, bzw. Einsendung der Kompetenzgesuche wurde als letzter Termin der 25. November l. J. festgesetzt. Im Schuljahre 1915—16 gelangen im ersten Jahrgange der Franz Josef-Militärakademie in Wien und der Technischen Militärakademie in Mödling (Artillerieklasse) noch einige Frei- und Zahlplätze mit der Widmung für die Landwehr durch im Jahre 1898 geborene Bewerber zur Besetzung. Die bezüglichen Aufnahmsgesuche sind spätestens bis 25. d. unmittelbar beim Ministerium für Landesteidigung einzubringen. Bei jeder Direktion der Mittelschulen des Küstenlandes erliegt zur Einsichtnahme durch die Interessenten ein gedrucktes Exemplar der bezüglichen „Bewerbungsausschreiben" samt Beilagen.

Die staatlichen Unterstützungen für Angehörige der Mobilisierten. Es sind Fälle bekannt geworden, in welchen jenen Angehörigen der Mobilisierten, welche Anspruch auf staatliche Unterstützung haben, diese Unterstützung dann eingestellt wurde, wenn sie Feldarbeiten leisteten und aus dieser Quelle einen, wenn auch geringfügigen Erwerb zogen. Eine derartig strenge Praxis der maßgebenden Faktoren bei Anerkennung der staatlichen Unterhaltsbeiträge widerspricht aber den Intentionen des Ministeriums für Landesverteidigung und des Ackerbauministeriums, weshalb letzteres die betreffenden Faktoren aufgeklärt hat, daß die Uebernahme von Feldbestellungsarbeiten durch die Angehörigen der Mobilisierten, bzw. die aus solchen Arbeiten erzielten Entlohnungen keinen Anlaß für eine Einstellung, Schmälerung oder Verminderung der Unterhaltsbeiträge bieten können.

Ausschließung von Postkarten mit Städteansichten vom Auslandsverkehr. Der Statthaltereirat verlautbart: Militärische Gründe machen es erforderlich, die Versendung von Postkarten, die Abbildungen von Städten, Stadtteilen, Ortschaften, Landschaften, militärisch wichtigen Objekten, Verkehrs- und volkswirtschaftlichen Anlagen, besonders hervorragenden Baulichkeiten und Denkmäler der Monarchie enthalten („Ansichtskarten") nach dem Auslande nicht zuzulassen. Derartige Kartensendungen werden mit 1. November l. J. von der Auslandsbeförderung ausgeschlossen, bezw. den Aufgebern zurückgestellt.

Vortrag zugunsten des bulgarischen Roten Kreuzes. Nächsten Samstag, den 27. d., wird Herr Oberingenieur Ludwig Karpe im Saale des Schillervereines um 7 Uhr abends einen Lichtbildervortrag über „Land und Leute in Serbien" zugunsten des bulgarischen Roten Kreuzes halten. Herr Oberingenieur Karpe lebte und wirkte mehrere Jahre in Serbien und hatte Gelegenheit sowohl das Land als dessen Leute, Sitten und Gebräuche gründlich zu studieren. Herr Karpe wird seinen Vortrag mit zahlreichen prachtvollen Lichtbildern illustrieren und so dem Publikum Gelegenheit geben, die verschiedenen Gebräuche auch bildlich kennen zu lernen. Die Karten für diesen höchst interessanten Vortragsabend sind in der Filiale der Buchhandlung Schimpff, Lloydgebäude, im Schillervereine und an der Abendkassa erhältlich. Eintrittskarten K 1, Parterresitze K 2, Galeriesitze K 1 (außer Eintritt).

Für das bulgarische Rote Kreuz. Bei der hiesigen Handels- und Gewerbekammer sind weiters folgende Spenden eingelangt: von der Brauerei Anton Dreher K 1000, Firma Küchler & Co. K 200, Firma Hahn & Kalmus K 200, Ing. Markus Bliznakoff K 200, Stadtgemeinde Neresine K 100, Firma Rastelli & Co. K 30.

Spenden. Dem kais. Kommissär für Triest sind folgende Spenden zugekommen: von Herrn Dr. Eduard Loser K 20 für die Verwundeten-Labestationen am Karste; von der Administration des „Lavoratore" folgende bereits veröffentlichte Beträge: K 145 für die Triester Soldaten im Felde, K 96 für den Fonds für Witwen und Waisen nach im Kriege Gefallenen und K 20 für den Fonds für erblindete Soldaten; von Familie Paul Barich zum ehrenden Andenken an den Sohn Paul K 1000, welche am 3. Dezember, dessen Todestage, an zwanzig wirklich bedürftige Familien nach im Kriege Gefallenen verteilt werden sollen; von der Firma Saul D. Modiano K 1825, und zwar K 1204·70 als Ersatz der den Arbeitern der Anstalt vom 21. Oktober bis 13. November aus dem Fonds für Beschäftigungslose zugewendeten Beträge und K 620·30 als Spende für den genannten Fonds; von den Arbeitern der städtischen Gasanstalt (Fabrit und elektrische Zentrale) K 12·70 (Wochenbeitrag) für den Fonds für Beschäftigungslose. — Von Frau Rosa Schmied sind uns zum ehrenden Andenken an die Malerin Frl. Sophie Wimmel K 20 für das „Rote Kreuz", von Herrn Kurt Bachrach K 2 zugunsten der Weihnachten der Soldaten im Felde zugekommen.

Spendet Liebesgaben für die Südarmee!

Café Nuova York.
Jeden Tag großes Konzert.
Reiche Auswahl in feinen Weinen und Champagner.
Kalte Speisen.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei. 415

TAPETEN.
Größte Tapetenfabriksniederlage.
Uebernimmt alle Tapezierarbeiten in- und außerhalb Triests zu billigsten Fabrikspreisen.
Tapetenfabrik Giuf. Polacco,
Triest, Via S. Nicolò 27.
Telephon 69 R. II. 387

G. MICHLSTÄDTER
TRIEST, Via delle Legna Nr. 2.
Uhrmacher u. Juwelier.

Lager aller Sorten Taschen-Uhren Armband- u. Taschenweckeruhren mit Radium-Leuchtblatt, im Felde unentbehrlich. Zenith, Omega, Schaffhausen Repetier-Uhren, Chronographen. Reparaturen werden sorgfältig unter Garantie schnellstens ausgeführt.
Uhren von K 8—10 aufwärts. Mäßige Preise. 111

A. & A. Bosák 37
Böhmische Bierhalle
TRIEST, Via G. Galatti 18,
neben der Hauptpost.
Staatsbahndirektion und Café Balkan.
Es wird deutsch gesprochen — Česká obsluha — Si parla italiano — Magyarul beszélnek — Slovenska postrežba — Mówi po polsku — Govori hrvatski.

Feinste garantierte
Teebutter
täglich frisch zu mäßigen Preisen erhältlich im Magazin Via Commerciale 14. 392

Gold, Silber und Platin
kauft Reiniger von kostbaren Metallen R. Duffich & Co., Gesellschaft m. b. H., Via Acquedotto 62. 410

Wer trübe Stunden vertreiben will, der gehe ins
Cabaret-Variété
MAXIM
Via Stadion 10.
Carl Maurice, Direktor und Eigentümer.
Heute und täglich große Künstler-Vorstellungen
mit neuengagierten Kunstkräften.
10 Damen — 2 Herren.
Devise:
„Gott strafe England!"
„Hurra! Wir siegen!"
Anfang 8½ Uhr. 196
Eintrittspreis: I. Platz K 2, II. Platz K 1.

Waffen- und Leder-Fette,
Schuh-Creme,
Parkett-Pasta,
Metall-Putzmittel
erhältlich bei 418
Gazulli & C.°
Triest.
Fabrik: Via Carpison Nr. 2.

50 Kisten Thunfisch
in feinstem Olivenöl, Weißfleisch, 8 Dosen à 10 kg per Kiste, billigst à K 550·— per 100 kg zollfrei Triest verkäuflich. 419
Anträge an „Postfach Nr. 513 Triest".

SPEZIALGESCHÄFT
frische Teebutter, Eier, Geflügel, Wildbret
TRIEST, Via Campanile 15.
Mastfasanen, das Stück K 7—8. — Echte steirische Poulards, das kg K 7. — Steirische Hühner, geschlachtet, das kg K 5.60. Frische dänische Butter, ungesalzen, das kg K 9.—. — Frische Eier, ausgewählte Käse, Liptauer. 226

Bagno Romano
Römisches Bad 28
Triest, Via S. Apollinare 1,
Bade-Etablissement I. Ranges.
Ab 1. September bis Widerruf neue Bade-Einteilung.
Douche- und Wannen-Bäder
von 7 vorm. bis 5 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder
von 7 vorm. bis 2 nachm.
Hydrotherapische und Medizinalbäder
von 7 vorm. bis 2 nachm.
An Sonn- und Feiertagen alle Abteilungen von 7 vorm. bis 2 nachm.
Dampf- und Heißluftbäder bleiben für Damen an Freitagen von 7 vorm. bis 2 nachm. reserviert.

Remington-Junior,
die Schreibmaschine für Militär, Private, Reisende etc. etc., eine erstklassige Korrespondenzmaschine, die überall leicht mitgenommen werden kann.
Hohe Qualität
Niedriger Preis
Kleines Gewicht
bei
Remington-Schreibmaschinen-Gesellschaft
m. b. H.
Triest, Piazza della Borsa 14, I. Stock.
Schreibmaschinenschule.
Beste Reparatur-Werkstatt jedes Schreibmaschinensystems. 21

Frisch angekommen
erste dänische
Natur-Tafelbutter,
ungesalzen, hundert Originalfassel, 51 Kilo Netto-Inhalt, zu billigstem Tagespreise abzugeben.
Offerte von Interessenten unter „Nr. 1915" an die Administration dieses Blattes erbeten. 422

Für Wiederverkäufer
und besonders für Wohltätigkeitsvereine.
Große Auswahl in Strümpfen, Socken, Taschentüchern, Leibchen, Handschuhen, Kotzen, Wickelgamaschen, Pfeifen, Schuherem und vielen anderen Manufaktur- und Kurzwaren en gros.
Jakob Levi, Via S. Nicolò 19. 421

VARIÉTÉ GAMBRINUS CABARET
Via Acquedotto 20
Täglich große
Variété-Vorstellung
Beginn 8 Uhr abends
Eintritt 80 Heller
1063

KLASSENLOSE
V. Lotterie
Ziehung I. Klasse 14. u. 16. Dez. 1915.
110.000 Lose. 55.000 Gewinne.
1/8 K 5.-, 1/4 K 10.-, 1/2 K 20.-, 1/1 K 40.- für jede Klasse. Erlagschein und amtlicher Plan werden der Lossendung beigefügt. Bestellen Sie per Postkarte bei der Geschäftsstelle
LEONHARD LEWIN, Wien, I.
Wollzeile 29. 2448
LEONHARD LEWIN WIEN I. WOLLZEILE 29.

Rudolf Schultze konzessionierter Zahntechniker aus Berlin
Via Acquedotto Nr. 4, I. St. (Ecke Via Stadion).
Künstliche Zähne ohne Gaumen, im Munde absolut festsitzend, das Beste auf dem Gebiete der Zahntechnik.
Billigste Preise.
Sprechstunden täglich von 9—1 und von 3—5½ Uhr nachm. 30

Leihbibliothek.
Große Auswahl von Romanen moderner Autoren. Abonnements 1, 2 und 3 K monatlich. Eintritt täglich. Via S. Spiridione 1. 393

Zu kaufen gesucht kurzer Pelz
zur Fütterung von Militärrock, Via Galleria 11, II. Stock, Tür 16. 417

Näherin,
auch praktisch im Weißnähen, oder als Kinderfräulein, für Triest und Umgebung. Offerten unt. „Näherin" an die Adm. dieses Blattes. 300

GROSSER SELCHFLEISCH-VERKAUF!
Heute und die nächsten Tage werden größere Posten SCHWEINESELCHFLEISCH zum Preise von K 6·60 per kg, I.a Qualität, verkauft; bei Abnahme von 5 kg und mehr K 6·20 per kg.
Geselchte Schweinsköpfe à K 4 per Kilogramm. 217
ALBIN ANZIČ,
Großhandlung, Via Ugo Foscolo 3, Triest.

Industrie-Etablissement 404
ATTILIO KOZMANN
Piazza dell' Ospitale Nr. 7.
Ausschließliche Vertretung und Niederlage der vorzüglichsten Majolika-Oefen aus der k. k. priv. Fabrik L. C. Hardtmuth, Wien.
Abteil für Installierungen.
Konzessionierte mechanische Werkstätte für Gas- und Wasser-Installierungen. Niederlage von Oefen, Herden, Gasbademärmern, Badewannen, Waschbecken, Klosetts und Pissoirs aus Porzellan.
Abteil für Ton- u. Majolikawaren.
Große Niederlage von Ofenkacheln aus Ton und Majolika, Oefen und Sparherden mit Majolikaüberzug. Lackierte Tonröhren, Refraktärziegel usw.
Kostenvoranschläge auf Wunsch gratis. — Konvenierende Preise.

Herausgeber: Literar.-artist. Abteilung des Oesterr. Lloyd Druck und Verlag der Buchdruckerei des Oesterr. Lloyd, Triest. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Kais. Rat A. Neumann.